

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 43

Titel: Schablonengraffiti am Beispiel des Street-Art-Künstlers Banksy (12 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

- ▶ Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>



MEDIENGRUPPE
OBERFRANKEN

FACHVERLAGE

Sekundarstufe

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen die Werke des Street-Art-Künstlers Banksy kennen. Dabei stehen seine Schablonengraffiti (auch „Stencils“ genannt) im Vordergrund.
- Sie bekommen die einzelnen Arbeitsschritte für die Herstellung von Schablonen erläutert.
- In der praktischen Arbeitsphase erstellen die Schüler selbst ein Schablonengraffiti.

Anmerkungen zum Thema:

Der englische Street-Art-Künstler **Banksy** ist seit den 90er-Jahren bekannt für seine auf Hauswände gesprühten **Schablonengraffiti** (auch „Stencils“ oder „Pochoirs“ genannt), die z.B. knutschende Polizisten („Kissing Coppers“) oder Ratten zeigen. Oft verändert er bekannte Motive, wie z.B. die Queen oder britische Polizisten, und kehrt ihre eigentliche Aussage in eine gesellschaftskritische Aussage um. Den Ort seiner Graffiti wählt er bewusst, angebracht werden sie von ihm nachts – unerkannt, heimlich und schnell.

Der weltbekannte Künstler, dessen Werke mittlerweile bei Sammlern Spitzenpreise (sechsstellige Summen) erzielen, hält seine Identität streng geheim. Seit Jahren wird gerätselt um das Phantom Banksy, was den Hype um seine Arbeit natürlich erhöht. Angeblich soll er 1975 in Bristol geboren sein und aus einer mittelständischen Familie kommen.

Schon öfter gelang es Banksy, eines seiner „gesellschaftskritischen“ Bilder in bekannten Museen, wie z.B. dem Londoner Tate Museum oder dem Louvre unerkannt aufzuhängen. Als Rentner verkleidet, montierte er seine Kunstwerke auch in verschiedenen Museen in New York, wo diese immerhin bis zu drei Tagen unbemerkt hängen blieben.

Stencil oder **Pochoir** (engl. bzw. franz. „Schablone“) ist die Bezeichnung für ein Graffito, das mithilfe von vorbereiteten Schablonen schnell auf eine Wand aufgesprüht oder aufgemalt werden kann. Die Schablonen werden entweder aus dünner Pappe, aus Kunststoff (z.B. Pellon) oder aus laminiertem Papier geschnitten – selten auch aus Metall. Der Vorteil von Schablonen ist, dass sie mehrfach verwendet werden können. Das ermöglicht die schnelle Vervielfältigung eines Motivs (z.B. als Erkennungszeichen) – im Gegensatz zum Freestyle-Graffiti. Durch die Kombination verschiedener Schablonen entstehen vielfarbige Motive. Die Farbe kann mittels Sprühdose, Pinsel oder Airbrush aufgetragen werden.

Die Schwierigkeit bei dieser Art von Graffiti liegt nicht im Sprühen oder Aufbringen des Motivs, sondern in der Erstellung der Schablone.

Stencils werden in der Kunst oft zur Verbreitung politischer Ansichten verwendet. Der französische Künstler **Blek le Rat** gilt als „Vater“ des Schablonengraffiti und wird mit seinen Schablonengraffiti in den frühen 80er-Jahren als Vorbild für Künstler wie Banksy oder Nemo beschrieben.

Man unterscheidet zwei Arten von Schablonen:

- die additive Schablone

Bei dieser Technik werden die Stellen ausgeschnitten, die später farbig gesprüht werden sollen. Das heißt, die Stellen, die von der Schablone abgedeckt werden, bleiben „weiß“ und der Hintergrund auch.

Infobox

Thema:	Schablonengraffiti
Bereich:	Kunstgeschichte
Klasse(n):	8. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Stunden

Vorüberlegungen

- die subtraktive Schablone

Hier wird die Fläche um die Schablone herum besprüht oder lackiert und die Fläche der Schablone bleibt „weiß“. Das heißt das Bild ergibt sich aus dem „dunklen“ Hintergrund.

Bei der Wahl eines Motivs muss man darauf achten, dass das Motiv nicht zu viele filigrane, dünne Stellen, sondern große zusammenhängende Flächen hat. Das Motiv sollte außerdem keinen besonderen Hintergrund besitzen.

Zu Beginn wird das Motiv durch Tonwerttrennung in eine Schwarz-Weiß-Grafik umgewandelt. Das ist mit den heute gängigen Bildbearbeitungsprogrammen sehr leicht zu machen. Aber auch in Word ist das möglich (Grafik einfügen und markieren – Symbolleiste „Grafik“ öffnen – Symbol „Farbe“ – „Schwarzweiß“). Sehr schnell sieht man, ob ein Motiv gut geeignet ist oder nicht. Falls das Motiv größer als DIN A4 gesprüht werden soll, muss es auf Folie ausgedruckt werden und mittels eines Overheadprojektors an die Wand projiziert werden. Soll dem Motiv eine Schrift hinzugefügt werden, kann man nach „Stencil Fonts“ suchen; das sind Schriftarten, die sich gut für Schablonen eignen.

Wir kennen das Arbeiten mit Schablonen aus dem dekorativen Bereich. Schablonen setzen wir zum Verschönern von Möbeln, Wänden und anderen Gegenständen ein. In einfacher Weise gab es diese Technik schon in der Steinzeit. Damals spritzten Menschen Farbe z.B. über ihre Hand, um auf der Wand die Negativform zu erhalten.

Literatur zur Vorbereitung:

- Klant, Michael; Walch, Josef: Bildende Kunst 2 – sehen, verstehen, gestalten. Schroedel Schulbuchverlag, Hannover 1996

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Street-Art am Beispiel von Banksy
2. Schritt: Herstellen eines Schablonengraffiti

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. bis 13. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Sprühdosen in verschiedenen Farben (z.B. von der Firma Montana, ca. 4,- bis 5,- Euro/Dose) • den Computerraum reservieren • M2, M3 und M4 kopieren; M3 und M4 evtl. nur auf Folie
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Beamer/Computer zur Motivsuche • Kopierer
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • weiße Malpappen oder Leinwände als Untergrund (ersatzweise auch dünne weiße Pappe) • gute Cuttermesser • dünne Pappe • Sprühdosen in verschiedenen Farben • Zeitung • Klebeband/Kreppband

BANKSY



(Bildquelle: Banksy – Wall and Piece, Century, The Random House Group Limited, London, 2006)

BANKSY



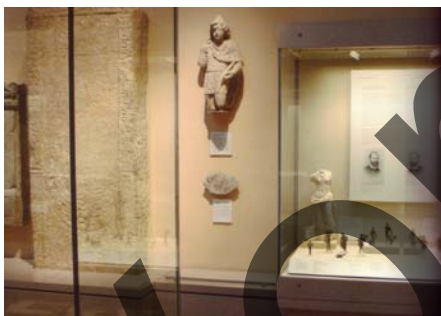
Der englische Street-Art-Künstler **Banksy**, der sich selbst „Guerilla-künstler“ nennt, ist seit den 90er-Jahren bekannt für seine auf Hauswände gesprühten **Schablonengraffiti** (auch „Stencils“ oder „Pochoirs“ genannt), die z.B. knutschende Polizisten oder Ratten zeigen.

Oft verändert er bekannte Motive, wie z.B. die Queen oder britische Polizisten, und kehrt ihre eigentliche Aussage in eine gesellschaftskritische Aussage um. Den Ort seiner Graffiti wählt er bewusst, angebracht werden sie heimlich in der Nacht.



Der weltbekannte Künstler, dessen Werke mittlerweile bei Sammlern Spitzenpreise

(sechsstellige Summen) erzielen, hält seine Identität streng geheim. Seit Jahren wird gerätselt um das Phantom Banksy, was den Hype um seine Arbeit natürlich erhöht. Angeblich soll er 1975 in Bristol geboren sein und aus einer mittelständischen Familie kommen.



Schon öfter gelang es Banksy eines seiner Bilder in bekannten Museen, wie z.B. dem Londoner Tate Museum oder dem Louvre, unerkannt aufzuhängen. Als Rentner verkleidet, montierte er seine Kunstwerke auch in New York, wo sie immerhin bis zu drei Tagen unbemerkt hängen blieben. Er bezeichnet diese Aktionen als „umgekehrten Kunstraub“.



Stencil oder **Pochoir** (engl. bzw. franz. „Schablone“) ist die Bezeichnung für ein Graffiti, das mithilfe von vorbereiteten Schablonen schnell auf eine Wand aufgesprüht oder aufgemalt werden kann. Die Schablonen werden entweder aus dünner Pappe, aus Kunststoff (z.B. Pellon) oder aus laminiertem Papier geschnitten. Der Vorteil von Schablonen ist, dass sie mehrfach verwendet werden können.

Das ermöglicht die schnelle Vervielfältigung eines Motivs (z.B. als Erkennungszeichen) – im Gegensatz zum Freestyle-Graffiti. Durch die Kombination verschiedener Schablonen entstehen vielfarbige Motive. Die Farbe kann mittels Sprühdose, Pinsel oder Airbrush aufgetragen werden.

